

Pressemitteilung

Aktuelle medizinische Studie aus den USA belegt: Lebenserwartung in Ballungszentren sinkt mit Anstieg der Feinstaubkonzentration

Wiesbaden, 29.01.2009: „Die Kraftwerke Mainz Wiesbaden KMW versuchen fortwährend die Gefahren zu bagatellisieren, die von der zusätzlichen Feinstaubbelastung durch das geplante Importkohlekraftwerk ausgehen“ kritisiert der Sprecher der BI ‚Kein Kohlestrom Wiesbaden‘ (KeKoWi), Dr.Christoph Wald, selbst Mediziner. „Die KMW verschließt die Augen vor dem Stand der medizinischen Forschung.“

Wie eine am 22.01.2009 im renommierten ‚New England Journal of Medicine‘ veröffentlichte Studie aus den USA belegt, hat eine um 10 Mikrogramm/m³ Luft gesunkenen Feinstaubbelastung die Lebenserwartung der Menschen in 211 Bezirken US-amerikanischer Metropolregionen im Durchschnitt um 0,6 Jahre erhöht.

Der Epidemiologe Dr. C. Arden Pope und seine Kollegen werteten mehrjährige Messreihen zur Feinstaubbelastung in amerikanischen Großstädten aus und verglichen die erhobenen Belastungswerte mit statistischen Daten zur Lebenserwartung vor Ort. Einflussfaktoren wie das Rauchen oder demographische sowie sozioökonomische Faktoren wurden umfassend berücksichtigt.

Die höchste Steigerung der Lebenserwartung um knapp 10 Monate (!) beobachteten die Forscher in Pittsburgh (Pennsylvania): Hier hatte sich die Feinstaubkonzentration von 30 Mikrogramm/m³ Luft auf 17 Mikrogramm/ m³ Luft fast halbiert.

„In Anbetracht dieser brandaktuellen und fundierten wissenschaftlichen Erkenntnisse mutet es schon höchst abenteuerlich an, dass die KMW gebetsmühlenartig wiederholt, dass der geplante Kohleklotz keinerlei Auswirkungen auf die Gesundheit und Lebenserwartung in unserer Region habe“ so der BI-Sprecher weiter. „Dabei spiegeln die seitens der KMW immer wieder zitierten Durchschnittswerte nur einen Teil der Gefährdung wieder. Noch weit gefährlicher sind die Belastungsspitzen von bis zu 150 Mikrogramm/m³ Luft, wie sie Mitte Januar für mehrere Tage in unserer Region gemessen wurden.“

Wir fragen die KMW und die politischen Entscheidungsträger, welches Gut schützenswerter ist:

Die vermeintlichen Kapitalinteressen einiger Weniger oder die Gesundheit sowie die Lebenserwartung in der Region Mainz/Wiesbaden mit mehr als 500 000 Einwohnern?

Wir fordern einmal mehr den Schutz der Bevölkerung in unserer bereits jetzt hoch belasteten Region durch den Weiterbetrieb des modernen und feinstaubfreien GuD-Gaskraftwerks und den gezielten Ausbau erneuerbarer Energien.“

Quellen:

Beiliegender Originalartikel des ‚The New England Journal of Medicine‘ vom 22.01.2009 (Volume 360:376-386),
Online: <http://content.nejm.org/cgi/content/full/360/4/376>